

deutung der damaligen Beziehungen zwischen Böhmen und Meissen werfen. Gewiss waren es auch Rücksichten dieser Art, nicht bloss politische Erwägungen, welche den Herzögen ihre Stellung zu Georg anwiesen und sie bis aufs äusserste einen Bruch zwischen Meissen und Böhmen vermeiden liessen, trotz der schweren Unannehmlichkeiten, die ihnen daraus erwuchsen. Drohten ihnen doch sogar Ende 1470 die Commissarien des Legaten so ernsthaft mit der Verhängung eines allgemeinen Interdictes über ihre Lande, dass sie hiergegen förmlich Appellation beim Papste einlegten.¹¹³⁾

Wie in Meissen, so waren auch anderwärts die Zustände allmählich völlig unleidlich geworden. Man fluchte allgemein in den Böhmen benachbarten Ländern den Breslauern, denen man nicht mit Unrecht einen grossen Theil der Schuld an dem unseligen Kriege zuschrieb, und schon konnten die Breslauer Kaufleute nicht mehr ungefährdet Handel treiben.¹¹⁴⁾ Dazu kam die Türkengefahr, die unaufhaltsam näher rückte.

So geschah es, dass der Congress, der im Juli 1470 zu Villach beim Kaiser tagte und an dem sich die sächsischen Herzöge auch durch Gesandte betheiligt haben mögen, von einem sehr versöhnlichen Geiste beherrscht war.¹¹⁵⁾ Gesandte des Königs von Polen wohnten demselben bei, und wahrscheinlich wurden damals die Fundamente zu dem Bündnisse zwischen dem Kaiser und dem Könige Kasimir gelegt, das am 20. October 1470¹¹⁶⁾ abgeschlossen wurde und das dem Ungarnkönige den Boden unter den Füßen fortzog. War Markgraf Albrecht, dem um diese Zeit nach der Abdankung seines Bruders der brandenburgische Kurhut zufiel, die eigentliche Seele dieser neuen Coalition¹¹⁷⁾, so standen ihr doch auch die sächsischen Herzöge nahe. Ob die polnischen Gesandten Derslaw Rytwianski, Woywode zu Sendomir, und Stani-

¹¹³⁾ Das Instrumentum appellationis von 1470 Dec. 15 im HStA. Orig. 8093.

¹¹⁴⁾ Omnes ad pacem locuti sunt et Wratislaviensis inculpantes vituperantes maledicentes tanquam causam omnium harum litium. Ididem in curiis principum Misne Thoringie Brandenburg Polonie et in omni terra maledicebantur Wratislavienses, et jam mercatores non publice audebant negociari. Eschenloer (SS. rer. Sil. VII) 223. Vergl. Palacky IV, 2, 645.

¹¹⁵⁾ Vergl. über diesen Congress Palacky IV 2, 646.

¹¹⁶⁾ Dogiel, Cod. dipl. Polon. I, 163.

¹¹⁷⁾ Vergl. Droysen II, 1, 258 fg.